

# SOS GERASJUTA STIFTUNG

Badenerstrasse 263

8003 Zürich

## JAHRESRECHNUNG

Seiten

- Bilanz per 31. Dezember 2011 mit Vorjahresvergleich	1
- Betriebsrechnung 2011 mit Vergleichszahlen Vorjahr	2
- Geldflussrechnung Rechnung über die Veränderung des Kapitals	3
- Erläuterungen zur Jahresrechnung	4 -8

## Anhang

- Leistungsbericht mit Auszug Unterstützungsliste
- Zeitungsbericht Ukraine-Reise

## Bilanz per 31. Dezember 2011

SOS GERASJUTA STIFTUNG  
Zürich

	Anmerkungen	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
<i>Flüssige Mittel</i>	1	69'075	47'097
<i>Forderungen</i>	2	8'379	8'194
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>	3	4'547	2'660
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>82'002</b>	<b>57'951</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	4	1'800	2'360
Aktivierter Aufwand	5	9'180	12'240
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>10'980</b>	<b>14'600</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>92'982</b>	<b>72'551</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Bankverbindlichkeiten		-	55
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6	95'755	88'515
Passive Rechnungsabgrenzung		6'000	18'000
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>101'755</b>	<b>106'570</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Stiftungskapital		50'000	50'000
Ergebnisvortrag		-84'018	-65'493
Ergebnis		25'245	-18'526
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>-8'773</b>	<b>-34'019</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>92'982</b>	<b>72'551</b>

## Betriebsrechnung 2011

SOS GERASJUTA STIFTUNG  
Zürich

	Anmerkungen	2011	2010
		CHF	CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>			
Sammelertrag	7	535'347	513'110
		-	-
<b>Total Sammelertrag</b>		<b>535'347</b>	<b>513'110</b>
<b>PROJEKTAUFWAND</b>			
		-	-
Direktzahlungen	8	185'366	213'126
Personalaufwand		107'423	121'773
Sachaufwand		2'266	4'269
Reise- und Repräsentationskosten		5'885	5'798
<b>Total direkte Projektkosten</b>		<b>300'940</b>	<b>344'966</b>
Ergebnis Projekt		234'407	168'144
<b>ADMINISTRATIVER AUFWAND</b>			
Personalaufwand		42'402	52'829
Raumaufwand		29'246	31'728
Unterhalt und Reparaturen		95	285
Reise- und Repräsentationsaufwand		1'006	1'141
Verwaltungs- und Informatikaufwand		19'612	18'976
Sammelaufwand	9	112'166	78'021
Werbemassnahmen		800	100
Abschreibungen		3'620	3'653
<b>Total Administrativer Aufwand</b>		<b>208'948</b>	<b>186'733</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>25'459</b>	<b>-18'589</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
Zinsertrag		219	63
Zinsaufwand		-57	
Zahlungsverkehrsspesen		-375	
<b>Stiftungsergebnis</b>		<b>25'245</b>	<b>-18'526</b>

<b>Geldflussrechnung</b>	<b>SOS GERASJUTA STIFTUNG Zürich</b>	
	2011	2010
	CHF	CHF
<b>Fondsveränderung</b>		
Flüssige Mittel zu Beginn abzüglich Bankverbindlichkeiten	47'097	32'365
Flüssige Mittel per 31. Dezember	<u>69'075</u>	<u>47'097</u>
<b>Veränderung Flüssige Mittel (Zunahme)</b>	<b>21'978</b>	<b>-14'732</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis	25'245	-18'526
Abschreibungen auf Sachanlagen	560	593
Abschreibung auf Gründungskosten	3'060	3'060
Zunahme Forderungen (Kautionen)	-185	-38
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		
- Vorausbezahlte Miete / Abos	-638	1'264
- Spendenguthaben	-1'249	12'238
Zunahme Verbindlichkeiten	7'240	15'837
Passive Rechnungsabgrenzung	-12'000	5'000
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>22'032</b>	<b>19'428</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Sachanlagen	-	-2'951
Gründungs- und Organisationskosten	-	-
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-2'951</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung Verbindlichkeiten Nahestehende	-	-1'799
Bankverbindlichkeit	-54	
Einzahlung Stiftungskapital	-	-
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-54</b>	<b>-1'799</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>21'978</b>	<b>14'678</b>

### Rechnung über die Veränderung des Kapitals

<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>		
Anfangsbestand	-34'019	-15'493
Einbezahltes Kapital	-	-
Stiftungsergebnis	25'245	-18'526
Organisationskapital	-8'774	-34'019

Das gesamte Organisationskapital steht für den Stiftungszweck zur Verfügung.

Keine Fonds mit einschränkender Zweckbindung.

## Normen der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung erfolgt gemäss den Fachempfehlungen von Kern-FER und Swiss GAAP FER 21.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungsprinzip bilanziert, das sich selbst nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven richtet.

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung der Aufwände und Erträge.

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Anschaffungen unter CHF 500 werden aktiviert und auf einen Franken abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Büroeinrichtungen werden über 8 Jahre abgeschrieben.

Soft- und Hardware werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Gründungs- und Organisationskosten der Stiftung werden linear über fünf Jahre abgeschrieben. Ohne diese Kosten wäre es nicht möglich, den Zweck der Stiftung zu erfüllen.

<b>1</b>	<b>Flüssige Mittel</b>		<b>69'075</b>
		<i>Vorjahr</i>	<i>47'097</i>

<i>Zusammensetzung</i>		<i>2011</i>	<i>2010</i>
Kasse		440	864
Kontokorrent Migrosbank		6'717	-
Verschiedene Spendenkonti PostFinance		61'918	46'233

Die Kasse dient primär für Barauslagen fürs Büro.

Das Bankkonto wird für Zahlungen benutzt.

Die Postkonti werden für Spendeneingänge benutzt.

Praktisch alle Spenden erfolgen auf Finanzkonti.

<b>2</b>	<b>Forderungen</b>		<b>8'379</b>
		<i>Vorjahr</i>	<i>8'194</i>

<i>Zusammensetzung</i>		<i>2011</i>	<i>2010</i>
Bürokautiön		3'172	3'164
Garantiehinterlage PostFinance		5'207	5'030

Die Veränderung wurde durch die Verzinsung verursacht.

<b>3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>4'547</b>
		<i>Vorjahr</i>	<i>2'660</i>

<i>Zusammensetzung</i>		<i>2011</i>	<i>2010</i>
Vorausbezahlte Versicherungsprämien		2'066	1'428
Unverteilte Spenden		2'481	1'232

Kommentar zur Position unverteilte Spenden siehe Ziffer 8.

**4 Sachanlagen** 1'800

	<i>Vorjahr</i>	2360
	<i>2011</i>	<i>2010</i>
Saldo per zu Beginn	2'360	1
Zugänge	<u>-</u>	<u>2'952</u>
Saldo vor Abschreibung	2'360	2'953
Abschreibung	<u>-560</u>	<u>-593</u>
Buchwert per 31. Dezember	1'800	2'360

Anschaffungen unter CHF 500 werden auf einen Franken abgeschrieben.  
Grössere Anschaffungen werden vom Anschaffungswert über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.  
Büroeinrichtungen über 8 Jahre linear vom Restbuchwert.  
Soft- und Hardware über 5 Jahre linear vom Restbuchwert.

**5 Gründungs- und Organisationskosten** 9'180

Gesamte Kosten für die Gründung der Stiftung	16'882
Abschreibung pro rata temporis	<u>-1'582</u>
Buchwert per 31. Dezember 2009	15'300
Abschreibung 2010	<u>-3'060</u>
Buchwert per 31. Dezember 2010	12'240
Abschreibung 2011	<u>-3'060</u>
Buchwert 31. Dezember 2011	9'180

Die Kosten beinhalten Handelsregister, Gebühren Sperrkonto, Notariatskosten, anwaltliche Beratungen.

Ohne diese Kosten wäre es nicht möglich, den Zweck der Stiftung zu erfüllen und die entsprechenden Hilfeleistungen zu erbringen. Daher bilden diese Kosten für die Stiftung einen Nutzwert dar, der primär in der Zukunft zur Entfaltung kommt.

Eine Abschreibung über fünf Jahre scheint daher vertretbar.

**6 Verbindlichkeiten** 95'755

Vorjahr 88'515

*Zusammensetzung*

	2011	2010
Administrativer Geschäftsaufwand	38'071	17'539
Nicht bezogene Saläre Geschäftsführung	32'956	60'090
Saläre Dezember uebrige Angestellte	15'897	10'886
Verbindlichkeiten Sozialversicherung SVA	5'535	
Verbindlichkeit BVG Beiträge	3'297	

Sämtliche Geschäftsverbindlichkeiten waren am 31. Dezember noch nicht zur Zahlung fällig.

Bei den nicht bezogenen Salären Geschäftsführer handelt es sich um Saläre aus dem Jahre 2010.

**7 Sammelertrag** 535'347

Vorjahr 513'110

*Zusammensetzung*

	2011	2010
Spendeneingänge	543'646	521'451
Posteinzahlungsspesen	<u>-8'299</u>	<u>-8'340</u>
	535'347	513'110

**8 Direktzahlungen** 185'366

Vorjahr 213'126

	2011		2010	
	UAH	CHF	UAH	CHF
Spendenaufteilung				
Mittellose Kranke	1'079'030	126'574	977'209	130'622
Jugendprojekt	378'570	44'271	419'949	57'335
Obdachlosenhilfe	124'588	<u>14'521</u>	184'424	<u>25'168</u>
Total Spenden		185'366		213'126
Nicht verteilte Spenden		2'481		1'232

Die Umrechnung erfolgte von CHF über USD zu UAH.

Die nicht verteilten Spenden per 31. Dezember wurden der aktiven Rechnungsabgrenzung zugewiesen.



**9 Sammelaufwand** 112'166

Vorjahr 78'021

*Zusammensetzung*

	2011	2010
Frankierkosten	82'403	76'617
Druckkosten	2'707	-
Adressenkauf	27'057	1'404

**Risikobeurteilung**

Auf die Abfassung einer schriftlichen Risikobeurteilung wurde verzichtet. Es finden regelmässige Sitzungen im Stiftungsrat statt.

Weiter ist zu erwähnen, dass die gesamte Administration lediglich aus einem Geschäftsführer und einer Teilzeitangestellten besteht. Das Hilfswerk weist somit eine äusserst schlanke Struktur aus.

Die Stiftung kann ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen und verfügt trotz des Verlustes über genügend Liquidität.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung 2011 im Mai 2012 waren sämtliche Verpflichtungen beglichen.

# Leistungsbericht 2011

## SOS GERASJUTA STIFTUNG

Die SOS GERASJUTA STIFTUNG ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die im Rahmen ihrer karitativen Projekte materielle Unterstützung an sozial schutzlose Bevölkerungsschichten leistet.

**Unser Hauptziel ist die Lebensrettung von armen kranken Menschen.**

### Zweck und Organisation

Die Stiftung bezweckt:

«...Erweisung materieller, sozialer, wirtschaftlicher und anderweitiger Hilfe an bedürftige Menschen, schwerpunktmässig in der Ukraine, in Russland und in den übrigen Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR. Hierfür lässt die Stiftung den Betroffenen Unterstützung durch Medikamente, medizinische Hilfsmittel, die Ermöglichung ärztlicher Behandlung, Lebensmittel, Ausbildungsbeiträge und anderweitige Hilfe zukommen.»

Die Stiftung ist steuerbefreit. So können auch die Spenderinnen und Spender Ihre Zuwendungen zugunsten der Bedürftigen von der Steuer abziehen lassen.

**Die Stiftung organisiert ihre Sammelaktionen hauptsächlich mittels von Hand verfassten Spendenbriefen.**

Die Spendensammlungen mit handgeschriebenen Bittanfragen sind in den Stiftungsstatuten verankert und dienen der Erfüllung unseres gemeinnützigen Zwecks.

**Die Stiftungstätigkeit gliedert sich in drei Hauptbereiche:**

- Projekt «Mittellose Kranke»:** Finanzierung von unaufschiebbaren medizinischen Behandlungen für erkrankte Menschen der unteren Bevölkerungsschichten
- Jugendprojekt:** Förderung der Ausbildung und soziale Besserstellung im beruflichen Leben von Jugendlichen aus verarmten Familien
- Projekt «Obdachlosen-Hilfe»:** Schutzmassnahmen zur Erlangung des dringlichen Bedarfs unter Verwaisten, Strassenkindern und Obdachlosen.

Am 3. Juni 2009 wurde SOS GERASJUTA mit einem Stiftungskapital von CHF 50'000 gegründet. Der Eintrag ins Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte am 12. Juni 2009. Das Stiftungskapital wurde vollumfänglich von Sergej Gerasjuta geleistet.

### Stiftungsorgane

#### • der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Sergej Gerasjuta, ukrainischer Staatsangehöriger, in Zürich, Präsident

Marianne Menzi-Marti, von Filzbach in Langenthal; Mitglied

Silvia Huber-Ernst, von Krauchthal in Olten; Mitglied

Etienne Dupont, von Schaffhausen in Ebmatingen; Mitglied

Sämtliche eingetragenen Mitglieder wie auch der Präsident verfügen über Kollektivunterschrift.

Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

- **die Revisionsstelle**

Schmitt Treuhand, in Zürich, (Register-Nummer 500211) vertreten durch Andreas Schmitt, diplomierter Treuhandexperte und zugelassener Revisionsexperte, eingetragen unter der Nummer 100192.

- **die Aufsichtsbehörde**

Eidgenössische Stiftungsaufsicht EDI, in Bern.

## **Zusammenarbeit mit anderen karitativen Organisationen**

«Die Stiftung übt ihre Tätigkeit im In- und Ausland aus. Sie beteiligt sich an karitativen Projekten anderer Hilfsorganisationen mit gleichartiger Zielsetzung» (Auszug aus der Urkunde). In der Ukraine haben wir ein Partnerhilfswerk, welches in Form einer Stiftung organisiert ist. Die Bedürftigen melden sich bei der Partnerorganisation direkt an. Unser Partner arbeitet mit Ärztekommisionen von Gebietsspitalern zusammen, sie prüfen den gesundheitlichen Zustand und die finanzielle Lage der Betroffenen. Vor Ort wird über die Unterstützung sowie über die effiziente Einsetzung der gespendeten Mittel entschieden.

## **Aktivitäten in der Ukraine**

**Von den gesamten Spendeneinnahmen von rund CHF 535'000 flossen insgesamt rund CHF 300'000 für Hilfeleistungen. Der Sammelaufwand betrug CHF 112'000 und die übrigen Kosten betragen CHF 111'000.**

### **Die Spendenempfänger**

Es wurde materielle Hilfe in Form von Medikamentenfinanzierungen an 25 Kranke in den Spitälern der südukrainischen Gebiete Nikolajew und Cherson geleistet.

An über 150 mittellose Einwohner in der Südukraine wurden vitaminreiche Lebensmittel abgegeben. Beim Jugendprojekt wurden im Laufe des Jahres 74 mittellose Jugendliche und Studenten unterstützt.

Folgende, in den Bittbriefen namentlich erwähnten bedürftigen Personen erhielten 2011 Unterstützung in Form von Geldbeträgen, Medikamenten und/oder Lebensmitteln (siehe Tabelle)

Tabelle der in den Bittbriefen erwähnten ausgewählten Bedürftigen

Name	Medikamente	Finanzielle Hilfe	Lebensmittel	Gesamt UAH
Alferow Jurij		2500	1750	4250,00
Andrijenko Inna		500		500,00
Antikalo Dmitrij		3000	2000	5000,00
Baschtowoj Aleksandr		500	250	750,00
Baljuk Tatjana		2250	1000	3250,00
Besboschnij Jewgenij		500	250	750,00
Belaja Aljona (Sohn Arsenij)	5200,00			5200,00
Bidak Oleg		2000	250	2250,00
Bojtschuk Katerina		2250	250	2500,00
Boguslawskij Oleg (Grossmutter Galina)	753,66	1500	250	2503,66
Burlja Aleksandr		4000	1000	5000,00
Buchanez Marija		2000	1250	3250,00
Boguslawskij Oleg		1250	1500	2750,00
Bondarenko Larissa		5750	2250	8000,00
Borodowskij Michail		4000	1750	5750,00
Bujmistr Natalija		1000	250	1250,00
Chowrak Natalja		2250	750	3000,00
Galtschenko Ljudmila (Sohn Maksim)		1000	250	1250,00
Deordijewa Inna		2000	1750	3750,00
Derkatsch Michail		1000	500	1500,00
Dermenshy Alla	2653,80	3000	500	6153,80
Dzjubenko Lina		750	250	1000,00
Dorochin Witalij		500	250	750,00
Driga Elena		2500	1500	4000,00
Dudarewa Olga		1500	750	2250,00
Filipenko Oksana		6750	3150	9900,00
Garaschtschuk Grigorij		500	500	1000,00
Garmotko Alla	706,00	3000	250	3956,00
Goworucha Witalij		1000	750	1750,00
Goschulowskaja Elena		750	250	1000,00
Gorbenko Wasilina		750	500	1250,00
Grinnik Boris	10601,00	250		10851,00
Groschew Jewgenij			250	250,00
Gruschenko Larissa	1956,49	1250	250	3456,49
Gudima Jana		1000	750	1750,00
Jakowlewa Irina, Tochter Angelina	2754,12	1000	250	4004,12
Jakubenko Nikolaj		2500	1000	3500,00
Jurtschuk Anatolij	4736,85	1000	750	6486,85
Kaschljuk Anna		1250	250	1500,00
Kwascha Natalja		1500	250	1750,00
Klopotowskij Sergej		1000	500	2500,00
Kowaljowa Natalja		6500	2500	9000,00
Kowaljowa Wiktorija		2200	500	2700,00
Maltschenko Ewgenija		700	450	1150,00
Koschuchar Wladimir		3000	500	3500,00
Komaritschew Aleksej		750	250	1000,00
Konderewitsch Tatjana (Mutter Irina)	3185,60	750	250	4185,60
Korbut Andrej		500		500,00
Kostenko Maksim		1740		1740,00

Koschlatyj Jewgenij		5000		<b>5000,00</b>
Krawtschenko Michail		1500	500	<b>2000,00</b>
Kubin Aleksej		2500	500	<b>3000,00</b>
Kubrin Dmitrij		1500	250	<b>1750,00</b>
Kusnezow Sergej	5821,78	2400	750	<b>8971,78</b>
Lawrinez Swetlana		750	250	<b>1000,00</b>
Lawrowskij Artem		1000	500	<b>1500,00</b>
Lebedenko Walerij		1500	1000	<b>2500,00</b>
Ljaschko Ananij		500	500	<b>1000,00</b>
Ljaschko Pawel		500	500	<b>1000,00</b>
Logusch Nina (Mutter Ljubow)		2000		<b>2000,00</b>
Malkowa Olga (Tochter Sofia)	3258,68	2250	250	<b>5758,68</b>
Mazala Ruslan			250	<b>250,00</b>
Mironenko Inna		6150	2400	<b>8550,00</b>
Michajlik Elena (Pantelejmonowa Irina)			1250	<b>1250,00</b>
Michajljuk Marija		500	250	<b>750,00</b>
Michajlow Artur		1200	250	<b>1450,00</b>
Michaltschuk Julija		1000	250	<b>1250,00</b>
Moiseew Anatolij		1750		<b>1750,00</b>
Morgun Witalij	6209,49	1250	800	<b>8259,49</b>
Moros Anatolij	2675,88	1000	750	<b>4425,88</b>
Murarenko Wiktorija und Natalja		500		<b>500,00</b>
Muntjan Aleksandr		2800	750	<b>3550,00</b>
Nikislyj Aleksandr		500		<b>500,00</b>
Nowikow Wladimir	5393,36	2600		<b>7993,36</b>
Owod Katja		3000	1250	<b>4250,00</b>
Owtschinnikow Maksim		500	250	<b>750,00</b>
Okipnjuk Tatjana		500	250	<b>750,00</b>
Olefirenko Anastasia		750	250	<b>1000,00</b>
Pawlenko Galina		500		<b>500,00</b>
Pawlenko Irina		3000	500	<b>3500,00</b>
Pawlowa Maria		2000	250	<b>2250,00</b>
Petrowa Alena	3067,61	1500	750	<b>5317,61</b>
Poltorak Alina		2000	1250	<b>3250,00</b>
Poprawko Wjatscheslaw		500	250	<b>750,00</b>
Pygar Stanislaw		1000	250	<b>1250,00</b>
Redko Olga		3000	1250	<b>4250,00</b>
Restschikow Wjatscheslaw		3000	1250	<b>4250,00</b>
Rossinez Anastasia		2750	1250	<b>4000,00</b>
Ryshkowa Olja		1750	750	<b>2500,00</b>
Sawtschuk Soja		1000	500	<b>1500,00</b>
Samojlenko Igor		1500	500	<b>2000,00</b>
Salij Maria		500	250	<b>750,00</b>
Sentschuk Igor		3500		<b>3500,00</b>
Skoworodkin Wiktor		750	250	<b>1000,00</b>
Shywotowskaja Aleksandra		500		<b>500,00</b>
Sabegajlow Jewgenij		500	250	<b>750,00</b>
Saliwnoj Igor	3327,00	750	250	<b>4327,00</b>
Saporoshskaja Anastasija		500		<b>500,00</b>
Sokolenko Ljudmila, Tochter Sofia	2781,70	200	250	<b>3231,70</b>
Stankewitsch Andrej		1500	750	<b>2250,00</b>
Suchotina Inna		2500	1250	<b>3750,00</b>
Scharapowa Wera		1500	250	<b>1750,00</b>
Schewtschenko Elisaweta		2000	1000	<b>3000,00</b>
Schewtschenko Katja		3250	500	<b>3750,00</b>
Schestakow Wiktor	2617,99	2000	750	<b>5367,99</b>
Schowkoplas Elena	1644,72	2019		<b>3663,72</b>

Schuper Swetlana		3500	1500	<b>5000,00</b>
Teliza Ilona		3000	2000	<b>5000,00</b>
Timoschtschuk Aleksandr		1000		<b>1000,00</b>
Toftul Anna		500		<b>500,00</b>
Troschtschinskij Sergej		500	250	<b>750,00</b>
Tschernij Tatjana		1250	500	<b>1750,00</b>
Tschubakow Ruslan	3951,20			<b>3951,20</b>
Udot Olga		2000	750	<b>2750,00</b>
Wasilenko Pawel	3928,00			<b>3928,00</b>
Wiktorin Jurij		1000	500	<b>1500,00</b>
Winskaja Julia		2000	250	<b>2250,00</b>
Witkowskaja Anna		2000	250	<b>2250,00</b>
Wodopjanowa Tamara		500	1000	<b>1500,00</b>
Wlasenko Wiktorija		4000	1750	<b>5750,00</b>
Zybko Iwan		1500	1000	<b>2500,00</b>
<b>Gesamt</b>	77224,93	201259,00	73300	<b>351783,93</b>

## Zusammenarbeit mit Institutionen in der Ukraine

Neben der Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation „Stiftung von Sergej Gerasjuta“ in Nikolajew wurde mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet:

- Nikolajewer polytechnische Fachschule
- Nikolajewer Städtisches Spital Nr. 3
- Schulinternat in Schewtschenkowo
- Städtisches Heim für betagte behinderte Obdachlose
- Nikolajewer Notfallkrankenhaus
- Städtisches Kinderheim
- Agrarfachhochschule in Nadbugskoje
- Nikolajewer Berufsschule für Technologie und Design
- Nikolajewer allgemeinbildende Schule Nr. 32, Nr. 33, Nr. 37, Nr. 24
- Reintegrationszentrum für Obdachlose
- Gesundheitszentren der Stadt Cherson

## Organisation des Briefschreibens

An den ukrainischen Briefschreibe-Aktionen nahmen mehr als 250 Einwohner der Stadt Nikolajew teil. Diese stammen aus sozial schwachen Bevölkerungsschichten: Arbeitslose, Mittellose, Rentner, Behinderte, Studenten. Im Laufe des Jahres wurden 151'343 Bittanfragen und Dankesbriefe gefertigt.

## Aktualisierung Internetauftritt

Die Webseite von „SOS GERASJUTA STIFTUNG“ zur Präsentation des Hilfswerks in russischer und deutscher Sprache wurde während dem ganzen Jahr aktualisiert und ergänzt.

## Reise Dr. Thomas Julen

Während einer Reise des schweizerischen Gönners, Herr Dr. Thomas Julen (s. Zeitungsartikel im Anhang), präsentierte die Partnerstiftung in Nikolajew ihre Tätigkeit in der Ukraine und veranstaltete Zusammenkünfte mit den Hilfeempfängern.

# Aktivitäten in der Schweiz

## Öffentlichkeitsarbeit

Karitative Infobroschüren wurden herausgegeben mit dem Ziel, die GönnerInnen über die Arbeit des Hilfswerks zu informieren.

Bei der Bilderausstellung in Zürich von Sergej Gerasjuta zum Thema „Leben nach dem Tod“ wurden die karitative Stiftungsarbeit präsentiert und Spenden für die ukrainischen Bedürftigen gesammelt.

## Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat traf sich zu 4 Sitzungen, um seine Aufgaben als Leiter der Stiftung gem. Statuten wahrzunehmen. Er diskutierte und ergriff insbesondere verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stiftung. Der Geschäftsführer und die Mitarbeiterin leisten für das Hilfswerk regelmässige ehrenamtliche Einsätze.

## Spendensammlungen und Kontakte zur Schweizer Gönnerschaft

Im Jahr 2011 wurden an mehrere zehntausend Personen in der Schweiz sowie eine Anzahl im übrigen Westeuropa und in Amerika die in der Ukraine geschriebenen Bittbriefe gesandt. Um neue Spender zu gewinnen, wurden neben den üblichen regulären Briefen an die bereits bestehenden Spender auch noch Streusendungen durchgeführt, bei denen die Bittbriefe an Leute versandt wurden, welche die Stiftung noch nicht kannten.

Wie jedes Jahr sorgte die Stiftung dafür, dass Spenderinnen und Spender auf Wunsch mit den bedürftigen und von Ihnen unterstützten Personen in der Ukraine Kontakt aufnehmen können. Zu diesem Zweck wurden die von den Spendern geschriebenen und danach von der Stiftung übersetzten Briefe sowie deren Geschenke und zusammengestellten Pakete in die Ukraine mitgenommen und den Bedürftigen persönlich übergeben. Diese zeigten sich wiederum erkenntlich, indem sie persönliche Dankesbriefe schrieben.

## Eine gute Sache hat sich bewährt

In Europa und in der Schweiz bekommen wir landesweit eine breite Unterstützung. Tausende von Gönnerinnen und Gönnern, darunter Private und Firmen, öffentliche Organisationen und Kirchen, schätzen unser Engagement und spenden uns regelmässig.

Viele haben zu ihren Hilfsempfängern in der Ukraine Freundschaften geknüpft und waren bei ihnen zu Besuch. Unsere Devise lautet Ehrlichkeit, und diese hat sich bewährt.

## Im Namen des Kinderlebens

**Vor kurzem besuchte Nikolajew der ausländische Gast – der bekannte Rechtsanwalt und Wohltäter aus dem Schweizerischen Zermatt Thomas Julen. Inzwischen hat Herr Julen einen Ruf des kompetenten Juristen und Politikers und reiste in mehr als 80 Länder. Jetzt ist die Ukraine drangekommen. Als erstes besuchte hier Herr Julen die Stadt Nikolajew. Es ist kein blosser Zufall. In dieser Stadt arbeitet er seit langem mit der karitativen Organisation – SOS GERASJUTA Stiftung zusammen, die im Rahmen ihrer Projekte eine materielle Hilfe an arme sozial unbeschützte Bevölkerungsschichten der Stadt und deren Umgebung leistet.**

Herr Julen beschäftigt sich mit der Wohltätigkeit schon seit längerer Zeit, so der Leiter der Stiftung Sergej Tischtschenko. Er arbeitet mit unserer Organisation und wollte über das Leben vor Ort besser erfahren. Der Schweizer Gast verbrachte bei uns zehn Tage. In dieser Zeit besuchte er bedürftige Familien, denen die Stiftung dank Schweizer Spenderinnen und Spendern eine materielle Unterstützung bietet, besichtigte die Sehenswürdigkeiten des Gebiets, war in der Nachbarstadt an der Meeresküste Odessa. Das Leben unseres Landes erweckte bei Herrn Julen ein grosses Interesse und die Reise nach Nikolajew hat ihn begeistert.

Eine der wichtigsten Veranstaltungen war ein Besuch des regionalen Kinderspitals. Der leitende Arzt, Herr Oleg Babin, erzählte dem Besucher, wie das Spital funktioniert und welche Leistungen die Ärzte in letzten Jahren vollbringen konnten. Zudem schilderte er ganz offen die Probleme, welche auf jedem Schritt und Tritt passieren. Einerseits gibt es allen Grund zum Stolz: Die Kompetenz der Ärzte ist auf dem hohen Niveau, moderne Geräte, die zum grössten Teil von Gaben der Gönnerinnen erworben wurden. Dem Schweizer Gast zeigte man einen modernen Ambulanzwagen, der die Neugeborenen aus den entferntesten Gebieten an die Reanimationsabteilung des Krankenhauses liefert. Er ist rund um die Uhr im Dienst und das Team von erfahrenen Mediziner steht auch dabei zur Verfügung. Auch die mit modernen Geräten ausgerüstete Intensivstation für Neugeborene hat Herrn Julen beeindruckt. Vorher war er der Meinung, die Medizin in der Ukraine hätte kaum welche Fortschritte in der jüngsten Zeit gemacht.

Aber andererseits gibt es im ukrainischen Gesundheitswesen zahlreiche Probleme: Die vom Staat überwiesenen Summen reichen nicht einmal für einfache Medikamente, geschweige denn für teure Präparate. Die krebserkrankten Patienten sind meistens benachteiligt, denn sie mehr als jemand sonst kostspielige Medizin in Anspruch nehmen müssen.



- Ohne etwas zu verheimlichen haben wir über den Mangel an Arzneien erzählt, - sagt der leitende Arzt der Klinik Oleg Babin. Es ist ganz wichtig, weil die rechtzeitige Behandlung dem Kranken die Chancen auf Genesung erhöht. Der Schweizer Gast unterhielt sich mit einem 15-jährigen Mädchen, das seit 2003 via SOS GERASJUTA Stiftung unterstützt wurde. Heutzutage ist sie wieder gesund.

Herr Julen lernte auch einen 14-jährigen Kranken namens Boris kennen, der am Blutkrebs leidet. Die Eltern des Jungen gestanden, sie hätten überhaupt keine Mittel für Chemotherapie und leben auf dem Lande. Falls sich der Junge allen verordneten Prozeduren unterzogen ist, hat er eine Chance, wieder gesund zu werden. Doch zurzeit sieht Boris wegen der Krankheit deutlich jünger als seine Altersgenossen aus und ist ans Krankenbett gefesselt. Aus gesundheitlichen Gründen kann er die schulischen Einrichtungen nicht besuchen.

Bald danach trafen Herr Julen und das Hilfswerk gemeinsame Entscheidung, über Boris Obhut zu nehmen und seine Behandlung zu finanzieren. Es wurde schon spezielles System für Chemotherapie im Betrag von über 4000 Griwnjas besorgt. Es ist nur Anfang des langwierigen Kampfes ums Leben. Die Verwaltung des Hilfswerkes hat vor, in die Behandlung von Boris bis zur vollen Genesung zu investieren.

- Wir arbeiten mit der SOS GERASJUTA Stiftung seit 2003, - erzählt Herr Babin. - Das Hilfswerk besorgt Verbrauchsmaterial, Medikamente, Kleidung und die Nahrung für die mittellosen Kranke. Die Nahrungsmittelgutscheine können die minderbemittelte Patienten im Supermarkt gegen vitaminreiche Lebensmittel guter Qualität tauschen, z.B. Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch und Milchprodukte. Die Stiftung besorgte vor einigen Jahren eine Klimaanlage für den Operationsraum. Die Hilfe den Krebskranken und denjenigen mit Verbrennungen wird dabei grossgeschrieben. Da es zu viele Bedürftige gibt, die eine karitative Unterstützung bräuchten, werden die Lebensumstände jedes Einzelnen geprüft. Dann wird entschieden, wer von diesen Menschen die Hilfe am dringlichsten benötigt. Es gibt noch weitere Organisationen, die an unsere Patienten eine karitative Hilfe leisten. Wir wünschen uns so sehr, noch mehr Gönnerinnen und Gönner für unsere Patienten gewinnen zu können.

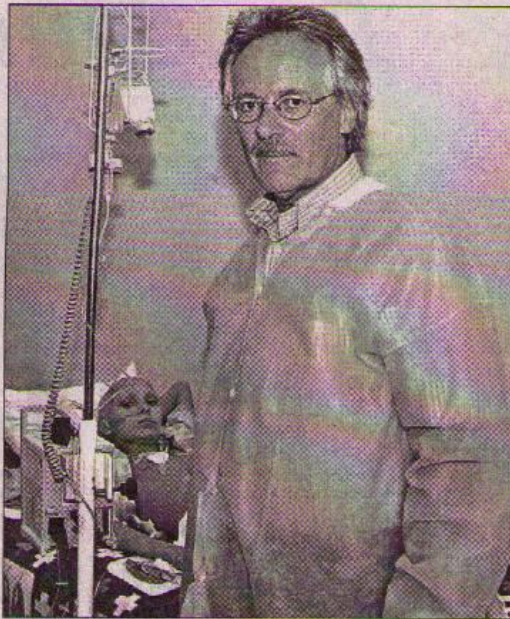
Милосердие

# ВО ИМЯ ЖИЗНИ ДЕТЕЙ

Недавно в Николаеве побывал заграничный гость – известный адвокат и благотворитель из швейцарского Цермата Томас Юлен. Помимо прочего, господин Юлен, снискавший себе авторитет в Швейцарии на юридическом и политическом поприще, известен своей страстью к путешествиям – он объездил более 80 государств мира. И вот очередь дошла до Украины. Здесь Томас Юлен прежде всего решил отправиться в Николаев. И не случайно. В Николаеве он уже достаточно давно сотрудничает с благотворительной организацией «Фонд Сергея Герасюты», оказывая адресную помощь малообеспеченным, больным, инвалидам и детям из многодетных семей Николаева и районов области.

– Господин Юлен давно и системно занимается благотворительностью, – рассказывает директор Фонда Сергея Герасюты Сергей Тищенко. – Он работает с нашим фондом, и решил лично познакомиться с ситуацией в Николаевской области. Швейцарский гость пробыл у нас десять дней. За это время он успел побывать в ряде семей наших подопечных, которым фонд с помощью швейцарских благотворителей оказывает помощь, съездил в районы области, побывал в соседней Одессе, познакомился с историческими и культурными достопримечательностями Николаева. Томас Юлен проявил неподдельный интерес к жизни нашей страны и остался очень доволен продуктивными результатами своего визита.

Одним из мероприятий в рамках визита стало посещение Николаевской областной детской больницы. Начмед этого медицинского учреждения Олег Бабин провел экскурсию по больнице, поделился достижениями последних лет и откровенно



рассказал о проблемах. С одной стороны, больнице есть чем гордиться: высокий профессионализм врачей не вызывает сомнений, закупается новое медицинское оборудование, причем частично – за средства благотворителей. Так, гостю показали современный специализированный реанимобиль, предназначенный для оперативной доставки новорожденных из любой точки Николаевской области в реанимационное отделение областной детской больницы. Он находится на круглосуточном дежурстве, опытная бригада медиков всегда готова прийти на помощь. Впечатлило Т.Юлена и само отделение реанимации новорожденных, оснащенное современным оборудованием. Ведь прежде он думал, что украинская медицина находится в куда более плачевном состоянии.

Но, с другой стороны, проблем у отечественной медицины действительно, что называется, выше крыши. Бюджетного финансирования крайне не хватает

на медикаменты для пациентов. При этом прежде всего страдают онкологические больные, требующие дорогостоящей терапии.

– Мы честно, без утайки рассказали о проблемах с препаратами для онкобольных, – рассказывает начмед больницы Олег Бабин. – А ведь обеспечение необходимой и своевременной терапии значительно увеличивает их шансы на полное выздоровление. Швейцарец пообщался с 15-летней девушкой по имени Татьяна, которую мы лечили с 2003 года и которая, благодаря сеансам химиотерапии, с применением дорогостоящих препаратов, закупленных Фондом Сергея Герасюты, на сегодняшний день полностью выздоровела.

Познакомился господин Юлен и еще с одним юным пациентом больницы – 14-летним Борисом, страдающим тяжелым онкозаболеванием крови. Родители ребенка, проживающего в одном из районов области, призна-

лись, что денег на химиотерапию для сына у них нет. А между тем, если пройти несколько курсов лечения, у ребенка есть все шансы на выздоровление. Однако пока Борис, из-за болезни выглядящий меньше своих сверстников и не имеющий возможности нормально учиться в школе, прикован к больничной койке.

В итоге Томас Юлен и представители Фонда Сергея Герасюты оперативно приняли решение помочь мальчику и взять его под свою опеку. Ему уже закупили один сет (набор расходных материалов для химиотерапии с использованием донорских тромбоцитов) и препараты общей стоимостью 4 тыс. грн. Но это только начало долгой и непростой борьбы за жизнь мальчика. Руководство Фонда твердо намерено опекать ребенка и финансировать лечение до его полного излечения.

– Мы сотрудничаем с Фондом Сергея Герасюты, который в свою очередь поддерживает швейцарские спонсоры с 2003 года, – рассказывает Олег Бабин. – Фонд помогает нам расходными материалами, медикаментами, одеждой и талонами на продукты для малообеспеченных пациентов. По этим талонам они могут приобрести полноценное питание в супермаркетах – овощи и фрукты, рыбу, мясо-молочные изделия. Также несколько лет назад фонд приобрел специальные кондиционеры для операционной. В основном упор делается на помощь ожоговым и онкобольным, а поскольку на всех денег не хватает, на основе тщательного индивидуального изучения жизненной ситуации каждого нуждающегося отбираются пациенты, которым помощь нужна больше других. Помимо Фонда Сергея Герасюты с нами сотрудничают и другие общественные организации. И дай Бог, чтобы таких организаций, таких прекрасных людей, которые своим неравнодушием спасают детские жизни, становилось все больше и больше.

Станислав Козлов.